

1. August 2008 in Sigriswil

(geschrieben für Rede in Mundart)

Liebe Kinder,
Geschätzte Gde. Bürgerinnen und - Bürger von Sigriswil und Umgebung,
Werte Gäste,

vorab einen ganz herzlichen Dank, dass ich hier bin Euch an Eure traditionelle 1.August-Feier eine kleine Rede darf halten.
Ich freue mich, den heutigen Abend mit Euch dürfen zu verbringen.

Der Philosoph **Diogenes** hat schon vor rund 2400 Jahren ganz treffend gesagt:

„**Das Beste auf der Welt ist die Redefreiheit**“.

Darum freue ich mich, in einem **freien** Land, **frei**, über eine **freies** Thema zu Euch dürfen zu reden.

Die Basis für den **Wohlstand**, für die **Sicherheit** und die **Unabhängigkeit** von unserem Land, ist und bleibt die **Demokratie** und der **Föderalismus**.

Die **Tradition**, an jedem Ort von der Schweiz unseren Nationalfeiertag zu feiern, ist ein Symbol für die **föderalistische und dezentrale Struktur** von unserem Land.

Jede 1.August-Feier ist **gleich wichtig**, weil jede Gemeinde – egal wie gross und egal wo sie geographisch liegt – **gleich wichtig ist**.

Für mich ist eh die Gemeinde die kleinste, aber auch gleichzeitig die **wichtigste Einheit** von unserer direkten Demokratie.

Hier, **im Lebensmittelpunkt** vom jedem einzelnen Bürger und Bürgerin fängt die **Demokratie** nämlich an.

Auf Gemeindeebene können die Menschen **ihre** Bedürfnisse noch direkt einbringen und Sachverhalte, wan das Leben prägen, **selbstverantwortlich** mitentscheiden.

Hier werden aufgrund von der Nähe zum Bürger, **effektive und effiziente** Lösungen gesucht und auch gefunden.

Das **bewährte, bürgerfreundliche und unbürokratische System** ist die **Basis** von der Erfolgsgeschichte von der Schweiz.

Und damit bin ich schon Mitte beim Thema, von meinen Gedanken zum 1. August, nämlich den Begriffen **Freiheit, Demokratie, Selbst- und Eigenverantwortung aber auch Zivilcourage.**

Im **1291**, also vor 717 Jahre, haben auf dem Rütli, Manne aus den Ur-Kantonen Uri, Schwyz und Unterwalden geschworen, sich gegen Bedrohung von aussen gemeinsam zu verteidigen um vor allem **für ihre**, über Jahrhundert gewachsene **Unabhängigkeit** und **Freiheit** zu kämpfen.

Trotz der starken **Willensaktion** von denen drei Ur-Kantone sind die **Freiheitsrechte** in der alten Eidgenossenschaft noch stark eingeschränkt gewesen.

Erst mit der französischen Revolution hat sich das dann geändert: **Rechtsgleichheit, Presse-, Vereins-, Niederlassungs-, Glaubens- sowie Handels- und Gewerbefreiheit** sind damit Früchte von der französischen Revolution und vom Napoleon.

Freiheit ist in einer funktionierenden Demokratie **ein** wichtiger Grundpfeiler, **ja** eine Selbstverständlichkeit. Die Schweiz gilt hier, **nach aussen**, immer noch als Vorzeigestaat.

Wie sieht es aber in den übrigen 190 Staaten von der Welt aus? Tagesaktualitäten zeigen immer wieder auf, das **Freiheit** in ihren vielen Facetten, **trotz UNO** und **trotz Menschenrechtskonventionen** in mehr wan der Hälfte von allen Staaten blasse Lippenbekenntnisse sind.

Hier wird auch ganz deutlich, dass der Einflussnahme von **der UNO**, auch wenn wir Mitglied sind, gleitig einmal Grenzen gesetzt sind.

Das heisst aber für mich auch: In einer Vielzahl von Staaten besteht bezüglich **Freiheit** und **Demokratie** noch ein grosser Nachholbedarf.

Die **Geschichte** und vor allem die **Gegenwart** zeigen immer wieder auf, dass es eine **Demokratie ohne Freiheit** nicht kann geben.

Auch, wenn unser Land, **die Schweiz**, immer wieder als **demokratischer Musterstaat** dargestellt wird, frage ich mich trotzdem manchmal:

Stimmt das auch für uns?

Aus meiner Sicht wird die **Demokratie**, aber vor allem auch **Freiheit** von uns allen, **zu stark** eingeschränkt und vor allem **über-reguliert**.

Ganz deutlich zeigt sich das in den drei Bereichen, **Gesellschaft, Gesetzgebung und in der Politik**.

Zur Gesellschaft:

Je mehr Menschen mit **wachsendem Anspruchsverhalten** und mit **steigendem Mobilitätsbedürfnis** sich in die gleich bleibende Fläche, mit **abnehmende Ressourcen** und im gleich bleibenden Lebensraum Schweiz müssen teilen, umso mehr **Rücksichtnahme** und umso mehr **Verzicht** vom Einzelne ist nötig.

Der **Freiraum** aber auch die **Freiheit** von jedem Einzelnen wird damit automatisch stark eingeschränkt.

Zur Gesetzgebung:

Es ist eine Tatsache, dass die **Gesetzgebung** auf allen drei Staatsebenen **Gemeinde, Kanton und Bund** in den letzten Jahren ganz markant gewachsen ist.

Das **Gesetzesnetz** wird immer dichter.

Die Anzahl **Gebote und Verbote**, die Anzahl **Voraussetzungen** zum **Erhalt von einer Bewilligung** und die **Vorschriften** zur Ausübung von einer **gewerblichen Tätigkeit** gehen ins Unermessliche.

Das **Verbandsbeschwerderecht**, ursprünglich gut gemeint, ist zu einem reinen **Verhinderungs-Instrument** verkommen.

Je mehr aber **der Staat** gebietet und verbietet, umso mehr schränkt er den **Freiraum und Freiheit** vom jedem Bürger ein und schwächt damit leider auch die unbedingt zum Leben erforderliche **Eigenverantwortung** vom einzelnen Bürgers ein.

Eine ungute Entwicklung.

Hier ist, aus meiner Sicht grosse Handlungsbedarf angesagt.

Zur Politik

Die Politische Situation in der Schweiz von den letzten Monaten muss hinterfragt werden.

Personenfreizügigkeit

Noch nie ist eine Abstimmung in der Schweiz so manipuliert worden und damit eine freie Willensäusserung verunmöglicht worden.

HarmoS

Ein Gremium ohne jede Verfassungsgrundlage macht plötzlich Gesetze und missachtet den Willen und die Bedürfnisse von vielen Kantonen.

Initiative gegen Bau von Minaretten

Ein ernstes Anliegen von vielen Bürgerinnen und Bürger von der Schweiz wird vom Bundesrat schon bei der Einreichung scharf verurteilt.

Wahl vom neuen Armeechef durch den Gesamt-Bundesrat

Ein Schulbeispiel von Führungsschwäche, Intrigen und Missachtung vom Wählerwillen, wan der wähler-stärksten Partei in der Schweiz kein Sitz im Bundesrat will zugestehen.

Es zeigt sich ganz klar:

- Der Bundesrat **negiert** die Bedürfnisse von der Bevölkerung und
- Die politische Mitsprache vom Volk und den kantonalen Parlamente wird immer mehr durch Beschlüsse von der Konferenz von den Kantonsregierungen oder von kantonalen Fachdirektionen ausgeschaltet.

Mit anderen Worten:

Beim Bund und auch bei den vereinten Kantonsregierungen wird – **wie in der EU** – die Demokratie offenbar zunehmend als lästiges Übel empfunden.

Das ist **demokratie-feindlich** und **negiert** die Meinungsfreiheit.

Un-Freiheit entsteht dort, wo Regierungen für sich beanspruchen, die richtige Meinung zu haben und zu vertreten.

Alle sind wir gefordert **der** Tendenz, **Demokratie und Freiheit** abzubauen, mit aller Kraft entgegen zu treten oder wie es der Carl Friedrich von Weizsäcker so treffend formuliert hat:

Freiheit ist ein Gut, das durch Gebrauch wächst und durch Nicht-Gebrauch dahin schwindet.

Noch ein paar Gedanken zum Begriff **Zivilcourage**:

Ich bin der festen Überzeugung, **Zivilcourage** ist gerade in unserer Zeit wichtig und nötig.

Der Mut, sich öffentlich, aber auch privat gegen jede Form von **Gewalt, Ungerechtigkeit und verbalen Entgleisungen** zu stellen, **muss** in einer demokratischen Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert haben.

Zivilcourage hat darum aus meiner Sicht auch mit einer gesunden eigenen Grundhaltung zu tun.

Schon in seiner Antrittsrede hat der damals jungen amerikanische Präsident John F. Kennedy gesagt:

Der Bürger soll nicht fragen, was sein Land für ihn tun könne, sondern umgekehrt: „ Was kann ich für mein Land tun?“

In dem Sinne,

liebe Frauen und Manne,
liebe Jugendliche und Kinder,
Werte Gäste,

- wollen wir uns mit **Stolz** an die Vergangenheit erinnern,
- **konstruktiv** und mit **Eigenverantwortung** d'Gegenwart gestalten
- und mit viel **Optimismus aber eben auch Zivilcourage** in Zukunft schauen.

den

**Die Zukunft hat viele Namen.
Für die Schwachen ist es das Unerreichbare,
Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte, und
Für die Tapferen ist sie die Chance.**

Packen wir gemeinsam die Chance an.

Ich wünsche Euch allen eine schöne 1.Augustfeier und danke bestens für Eure geschätzt Aufmerksamkeit.